

heit verglich, mußte er einsehen, daß der Apostel umsonst gearbeitet hatte, und daß trotz seiner unsäglichen Bemühungen alles beim alten geblieben war; alles hatte sich wieder infolge der Anerkennung des AT in gesetzliche Formen niedergeschlagen, und mit Schmerz sah M., daß die Christenheit wieder eine Spielart des Judentums geworden war. Die Energie und die Kraft der Organisation, die er nun einsetzte, um das Werk des Paulus wieder aufzunehmen, eine reformierte und geschlossene Christenheit zu schaffen und alle abgefallenen Brüder zurückzurufen, ist neben seiner religiösen Konzeption das Bewundernswerteste an ihm, und erstaunlich waren seine Erfolge. In dem VII. und VIII. Kap. ist dargestellt worden, was er als Organisator gewollt und durchgesetzt hat; hier muß diese Leistung noch im Zusammenhang gesetzt werden mit der Entwicklungsgeschichte des Urchristentums zum Katholizismus:

Die große Christenheit war „katholisch“ durch die Fülle der religiösen Motive (den Synkretismus), die sie umspannte, und sie war „katholisch“ durch die Universalität ihrer Mission; aber da sie lediglich dasselbe Buch wie die Synagoge besaß, mußte ihre Verkündigung „zweiter“ Bünde“, auf die sie sich, dem Apostel folgend, stützte (s. Justins Dialog), unvollkommen und fragwürdig bleiben; sie hatte für den zweiten und wichtigeren Bund keine Urkunde! Aber sie hatte auch keine zentralisierte, katholische Lehre; denn so wichtig es war, daß wenigstens ein kurzes und gehaltvolles Taufbekenntnis in Rom, vielleicht auch in Kleinasien, existierte, so besaß dasselbe doch noch keine „katholische“ Verbreitung und Dignität, und neben ihm erbaute, lehrte und spekulierte jeder christliche Lehrer auf eigene Faust. Endlich entsprach dieser concordia discors der Lehre, die nur ganz unsicher durch die Berufung auf die unformulierte „apostolische Überlieferung“ zusammengehalten wurde, die lockere Verbindung der Gemeinden untereinander. Den fehlenden inneren Zusammenhang suchten Bischöfe und Lehrer durch persönliche Mahnschreiben und Beschwörungen zu ersetzen; der Erfolg konnte nur ein ganz unvollkommener sein. Nur die römische Gemeinde sprach und handelte auch damals schon als Gemeinde in der Richtung auf den Aufbau einer Gesamtkirche.